



Moritz Goldstein

**Der Wert
des Zwecklosen**

Gehftet Mark 1.20
Halblein. Mark 2.—

Z

Sibyllen-Verlag / Dresden

Johan Fabricius

Eiko

der Junge vom Reiterhof
Mit 80 Zeichnungen

Das schönste Weihnachtsbuch
für Knaben im Alter von
10—17 Jahren

Z

E. Flemming u. E. T. Wislott
A.-G., Berlin W 50.

Halten Sie

**Hene
Wanderer
ohne Ziel**

v o r r ä t i g.

Halbleinenband 3.75 Gm.
Ganzleinenband, auf bestem
Papier gedruckt 5.20 Gm.
Rabatt 40% und 11/10,
auch gemischt.

„Wenn ich auch noch so versuche,
die Lichtseiten zu schildern — es
ist wertlos! Lesen muß man das
Buch! Und nochmal — lesen!“

Otto Dabelow, Hamm.

Z

Safari-Verlag, Hamburg



„Die Bergstadt“

Monatsblätter

Herausgeber Paul Keller

Zur Ausgabe gelangt das erste Heft des
XIII. Jahrgangs, in welchem der neue Roman

Die Hochzeit des Gaudenz Drell von Ernst Zahn

beginnt. Daran reihen sich u. a. Beiträge von

**Paul Keller, Dietrich Speckmann,
Max Jungnickel, Friedrich Castelle,**

ebenso noch Wertvolles aus dem Nachlasse von
Hermann Löns.

Geschmückt ist das Heft mit Ton- und Bier-
farbendruckbildern nach Gemälden von **Menzel,
Schirmer, Waldmüller** u. a. Die klangvollen
Namen der mitwirkenden Dichter und Künstler
werden der Werbefähigkeit unserer „**Bergstadt**“
sehr zu statten kommen.

Das erste Heft steht bedingt in mäßiger
Anzahl mit Rückgaberecht innerhalb
dreier Monate zur Verfügung.

Über Werbematerial — Prospekte,
Plakate usw. — siehe Bestellzettel,
aus dem auch

**die außerordentlich günstigen
Bezugsbedingungen**

ersichtlich sind.

Wir bitten möglichst direkt zu verlangen.

Z

Breslau I.

Bergstadtverlag.

Josef Habbel

Buch- und Kunstverlag

Regensburg
Gutenbergstraße 17
Berlin SW 68
Kochstraße 31
Wien I
Jasomirgottstraße 6

Z Soeben erschien:

Von der Güte

von

F. W. Faber

Übertragen von
Dr. theol. Konrad Graf Preysing

104 Seiten

Preis: M 1.—, gebunden M 1.50

Bar mit 35% Rabatt. Bei Ab-
nahme von 10 Exempl. 40%.

Wer dieses Büchlein gelesen hat,
wird dem Geschick danken, das es
ihm in die Hände gespielt. Von der
Güte, dieser Kraft, die den heutigen
Menschen so sehr fehlt, daß sie ge-
neigt sind, sie in eine Schwäche
umzudeuten, spricht hier F. W. Faber,
der englische Konvertit des vorigen
Jahrhunderts, in meisterlichen
Worten. „Von der Güte“ ist die
Gabe eines Mannes, der — offenbar
aus eigener intensiver innerer Arbeit
heraus — die feinsten Zusammen-
hänge des geistlichen Lebens kannte,
der aber auch — und das macht
sein Schriftchen so besonders wertvoll
und überzeugend — ein wirklicher
Theologe war, der an der Güte auch
ihre Gottbezogenheit, ihre göttliche
Herkunft sah: „Schöpfung ist gött-
liche Güte. Aus ihr wie aus einem
Quell fließen die Fähigkeiten, die
Kräfte, die Segnungen jeglicher er-
schaffenen Güte. Dies ist ein ehren-
voller Stammbaum für die Güte.“
„Gottes Vollkommenheiten kommen
beständig unseren Unvollkommen-
heiten zu Hilfe. Das ist die Begriffs-
bestimmung der Vorsehung und Güte,
ist unsere Nachahmung dieser Tätig-
keit Gottes.“ Dabei ist alles in
diesem Büchlein, wohl gerade weil
es das Werk eines ganz tiefen
Menschen und ersten Ringers ist,
in lebendiger Beziehung zum Alltag,
und es beleuchtet prüfend schon des
Lesers nächste Stunde. Die Unter-
titel „Von der Güte im allgemeinen“,
„Von den gütigen Gedanken“, „Von
den gütigen Worten“ und „Von
gütigen Handeln“ lassen dies ja
bereits ahnen.

Die Übertragung durch Dr. theol.
Konrad Graf Preysing muß, was
Stilschönheit anbelangt, mustergültig
genannt werden; dabei ist sie von
einer Lebendigkeit, wie sie nur bei
einer gleichgestimmten, Faber wohl
wahlverwandten Natur möglich ist.

Dem Ganzen entspricht auch die
Ausstattung. Das Buch zeigt ein
sehr schönes, vornehmes Sachbild und
ist in modernen Schwabachertypen
auf holzfreies Papier gedruckt. Der
Einband ist gefällig und gediegen.